

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die 3. Sitzung des Bezirksausschusses findet
Montag, den 1. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr,
im Sitzungszimmer der Königlichen Amtshauptmannschaft statt, was mit Bezugnahme auf die an amtshauptmannschaftlicher
Canzleistelle aushängende Tagesordnung hiermit bekannt gemacht wird.
Dippoldiswalde, am 24. April 1882. **Königliche Amtshauptmannschaft.**
von Kessinger. Ludwig.

Bekanntmachung, Hundesperre betreffend.

Am 20. dieses Monats ist auf gutherrschaftlichen Feldern von Bärenklause, und zwar in der Nähe der zu Burgstädtel bei Lodwitz gehörigen Hummelmühle, ein, in Begleitung eines braungelben Dachs aufgetretener großer schwarzer, männlicher Jagdhund, mit weißen Flecken an der Unterbrust und kleinen weißen Flecken an den Vorder- und Hinterfüßen, ca. 8 Jahre alt, von 76 cm Schulterhöhe, ohne Halsband und Steuernummer, erschossen worden. Den angestellten Erörterungen zufolge stammt derselbe aus Sobrigau und hat sich von da bereits am 19. dss. Mts. entfernt, nachdem er vorher einen jungen Mann gebissen gehabt hat.

Da nun die bezirksthierärztliche Section des fraglichen Hundes ergeben hat, daß derselbe mit der Tollwuth be-
haftet gewesen ist, so wird in Gemäßheit von § 38 des Reichsgesetzes, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen
betreffend, vom 23. Juni 1880 und der Verordnung zur Ausführung dieses Gesetzes vom 9. Mai 1881
für die Ortschaften **Bärenklause, Kaugsch, Kleba, Bröschen und Theisewitz**

die dreimonatliche, bis

zum 25. Juli dss. Js.

andauernde **Hundesperre** hiermit verfügt, und zu deren Ausführung Folgendes angeordnet:

Alle diejenigen Hunde und Katzen, welche von dem beschriebenen tollen Hunde etwa gebissen worden
sind, oder rücksichtlich deren der Verdacht vorliegt, daß dies der Fall sei, sind, soweit dies nicht bereits ge-
schehen, sofort zu tödten und vorschriftsmäßig zu verscharren.

Alle im Bezirke der obgenannten Ortschaften vorhandenen übrigen Hunde sind während der Dauer
von **drei Monaten** festzulegen — anzuketten oder einzusperren —.

Der Festlegung gleichzuachten ist das Führen der Hunde an der Leine, wenn dieselben **zugleich
mit einem vorschriftsmäßigen Maulkorbe versehen sind.**

Hunde, welche diesen Vorschriften zuwider frei umherlaufend betroffen werden, **sind sofort zu
tödten.**

Hiernächst wird für die Ortschaften

Kreisch, Bischechwitz, Saida und Gombfen

die nach der Bekanntmachung der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft vom 1. März dss. Js. auf vorge dachte
Orte schon miterstreckte Hundesperre

bis zum 25. Juli dss. Js.

hiermit **verlängert.**

Die Ortsbehörden (Guts- und Gemeindevorstände) haben **genaue** Befolgung dieser Anordnungen sorgsam zu
überwachen, vorkommende Zuwiderhandlungen aber, welche mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bedroht sind,
zu bestrafen, bez. zur Bestrafung anher anzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 25. April 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kessinger.

Semig.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die nächste Sitzung des Bezirksausschusses wird am nächsten Montag, den 1. Mai, stattfinden. Auf der Tagesordnung derselben steht nur ein einziger, aber um so wichtigerer Gegenstand: die Erbauung einer Straße von Dippoldiswalde nach Frauenstein. Wie wir hören, beläuft sich der Kostenaufwand derselben auf 190,000 Mk., der vom Staate zu tragen ist und wozu ein Zuschuß aus Bezirksmitteln verlangt wird. Die spätere Unterhaltung der Straße wird ebenfalls dem Staate zufallen.

— Nächsten Sonntag wird im hiesigen Schießhaus-Saale ein Streich-Concert der Artillerie-Regimentsmusik unter Direktion des Herrn Baum stattfinden, auf welches wir wohl aufmerksam machen, da die uns vorliegenden Urtheile über Concerte des Chores in größeren Städten äußerst günstig lauten.

— Hinsichtlich der Uebungen der Ersatz-Reserve für das Etatsjahr 1882/83 sind als Gestellungstage für die zu einer ersten, zehnwöchigen Uebung einzuberufenden Ersatz-Reservisten der 24. August und für die zu einer zweiten, vierwöchigen Uebung einzuberufenden der 5. Oktober festgesetzt worden.

Reinhardtsgrimma. Wie in anderen Vereinen, so wurde auch in hiesigem Kasino-Verein der Geburtstag Sr. Maj. des Königs Albert festlich und in würdiger Weise durch einen Festaktus begangen. Nachdem der Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ erschollen war, wurde von den Mitgliedern ein patriotisches Lied angestimmt, worauf Herr Privat-Expedient Rästner aus Reinholdshain die mit der Königsbüste, sowie Fichtenreisig und Blumentöpfen geschmückte Rednertribüne bestieg und in warmen Worten auf die Bedeutung des Tages hinwies und des ruhmreichen Wirkens und Strebens Sr. Maj. des Königs Albert gedachte und mit ihm alle Festtheilnehmer das Hoch auf Se. Majestät ausgebracht hatten, schlossen die einfache Feier 2 Lieder: „Den König segne Gott“ und ein patriotisches Lied.

Röthenbach bei Frauenstein. Ein recht trauriger Fall ereignete sich hier am vergangenen Montag. Die noch in den 20er Jahren stehende Frau des erst in voriger Woche hierher gezogenen Zimmermanns und Wirthschaftsbefizers Zimmermann hat sich — jedenfalls in schwerer Sorge um ihr Auskommen — mit ihren, erst neun Wochen alten Zwillingsskindern (Mädchen) in die, ganz in der Nähe des Hauses befindliche sogen. Milchschwemme gestürzt, und sind alle Drei in derselben ertrunken aufgefunden worden. Das Unglück erregt allgemeine Theilnahme.

Raundorf bei Freiberg. Ein hiesiger Bergarbeiter hat das 1 jährige Kind seiner Stieffchwester, einer ledigen Handarbeiterin, mit welcher er seit 8 Jahren zusammen wohnte, durch Erhängen getödtet und sich dann selbst auf dieselbe Weise das Leben genommen. Man sagt, der Betreffende sei der Vater des getödteten Kindes gewesen.

Stadt Wehlen. Die hiesige, in den Emporen, Treppen u. sehr baufällig und wackelig gewordene Kirche ist

in diesen Tagen auf Veranlassung des Landes-Konfistoriums von Dresdner Professoren besichtigt worden. Das Resultat für den baulichen Zustand ist ein sehr ungünstiges: die Zeit und große Feuchtigkeit haben der Kirche so zugesetzt, daß es im Interesse der Sicherheit liegt, sofort dagegen einzuschreiten; doch sind die Kosten so bedeutend, daß man fragt, ob überhaupt gut gethan wird, ca. 20000 Mk. an die Ausbesserung zu wenden, oder ob man nicht lieber einen Neubau in's Auge faßt. Aber die kleine Kirchengemeinde ist zu arm, um aus eigenen Mitteln etwas zu thun, und so wird wohl das Landes-Konfistorium helfend eingreifen müssen.

Döbeln. Das in hiesiger Nähe am Einfluß der Zschopau in die Mulde gelegene Rittergut Schweta wurde kürzlich gerichtlich versteigert. Das Höchstgebot wurde von Herrn Möhring in Magdeburg mit 494,100 Mk. abgegeben und das Gut demselben zugeschlagen. Der Taxwerth betrug über 600,000 Mk.

Berlin. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung am Montag das Tabaksmopol angenommen. 36 bejahende Stimmen standen gegen 22, welche sich gegen die Verstaatlichung der Tabaks-Industrie erklärten. Bayern, Sachsen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Strelitz und die Hansestädte standen unter den Opponenten. Der Bundesraths-Beschluß wird eine praktische Wirkung nicht ausüben; der Reichstag wird in anstrengenden Sitzungen darüber berathen und schließlich doch das Monopol-Projekt ablehnen.

Deisterreich. In Wien hat am Montag der Ring-theater-Prozeß begonnen, dem man mit größter Spannung entgegensah. Der Andrang nach Karten war enorm; nach Ausgabe derselben wurden 50 Gulden für eine solche geboten. Die Verlesung der Anklage dauerte 2 Stunden. Als erster der Angeklagten ward Direktor Jauner verhört; er war sehr bewegt und bekannte sich als nicht schuldig; er hoffe, daß es ihm gelingen werde, die Anklage zu entkräften, da er seine Pflichten auf das Genaueste erfüllt habe. Das Theater habe er im desolatesten Zustande übernommen und die Gefährlichkeit der ganzen Anlage erkannt, aber die Behörden hätten die Zustimmung zu gründlichen Abänderungen der bedeutenden Kosten wegen nicht genehmigt. Auch seine Thätigkeit an dem Abend des Brandes schildert er in fast dramatischer Weise; die Fragen des Staatsanwalts beantwortet er langsam, jedes Wort überlegend. Ferner wurde am ersten Tage noch der Angeklagte Nitsche, der das Anzünden der Dellampen unterlassen, verhört.

— Aus Teplitz wird vom 24. April gemeldet, daß die Kohlenwerke Nelson, Gisela, Victoria und Union ihren Betrieb wegen der eingetretenen Arbeiterbewegungen eingestellt haben. Die Werke der Dux-Bodenbacher Bahn arbeiten fort.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 30. April, Nachmitt. von 3—6 Uhr.

Sparkasse zu Kreitscha.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

(Abtheilung für Unfallversicherung.)

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **Max Fischer** in Dippoldiswalde eine **Agentur** für obige Gesellschaft übertragen haben.

Leipzig, den 19. April 1882.

Die General-Agentur.

H. Schmidt.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen und bin zu jeder erwünschten Auskunft stets gern bereit.

Dippoldiswalde, den 19. April 1882.

Max Fischer.

General-Versammlung

des landwirthschaftlichen Consum-, Spar- und Vorschuss-Vereins für Reichenau und Umgegend,

eingetragene Genossenschaft,

Sonntag, den 30. April 1882, Nachmittags 3 Uhr,
im Kempe'schen Gasthose.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag der geprüften Jahresrechnungen auf das Jahr 1881 und Justifikation derselben.
 2. Beschlußfassung über Gehalte und Vertheilung des Reingewinns.
 3. Neuwahl zweier Verwaltungsrathsmmitglieder an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Oswald Fischer und Georg Bogler. Doch sind selbige wieder wählbar.
 4. Anträge von Mitgliedern werden bis zum 26. April schriftlich bei dem Unterzeichneten entgegen genommen.
- Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Reichenau, den 11. April 1882.

Ludwig Tröbner, Direktor.

Die Verlobung ihrer Tochter **Minna** mit dem
Königlichen Ober-Steuer-Kontroleur Herrn **Ludwig
Rostosky** in Dippoldiswalde beehren sich ergebenst
anzuzeigen **H. W. Donner** und Frau.

Rehefeld-Zaunhaus, im April 1882.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen
hoch erfreut an **Oscar Kresschmar,**
Alma Kresschmar, geb. Laue.

Dippoldiswalde, den 25. April 1882.

(Verspätet.)

Dank und Nachruf.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Gattin, Mutter,
Schwieger- und Großmutter,

Frau **Johanne Christiane Caroline Müller,**
geb. **Göhler,** fühlen wir uns gedrungen, für die vielen
Beweise liebevoller Theilnahme, welche während ihrer langen
Krankheit durch Rath und That und durch Besuche ihr das
Loos zu erleichtern suchten, sowie auch für den Blumen-
schmuck beim Begräbniß und für die ehrenvolle Begleitung
zu ihrer letzten Ruhestätte, den lieben Freunden und Ver-
wandten von Nah und Fern unsern herzlichsten und innigsten
Dank auszusprechen. Alle diese Liebe hat unsern Herzen
sehr wohlgethan. Möge Ihnen Gott ein reicher Vergelter
dafür sein!

Dir aber, theuere Entschlafene, rufen wir noch ein
„Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Ein treues Gattin-, Mutterherz
Ist noch zu früh begraben,
Tief fühlen wir den Trennungsschmerz,
Was wir verloren haben!
Sie war so liebend, fromm und gut,
Die schon in kühler Erde ruht,
Wir hoffen auf ein Wiederseh'n,
Ja, Wiederseh'n in Sternenhö'n!

Hermisdorf und Dorf Bärenstein, 24. April
1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme
bei dem Begräbniß unseres theueren Gatten und Vaters,
des Kaufmanns **Carl Friedrich Müller,** sagen wir
allen lieben Verwandten und Freunden, sowie dem Militär-
verein zu Glaschütze für das unentgeltliche Tragen und die
Begleitung vom Trauerhause zur letzten Ruhestätte, unsern
innigsten Dank.

Luchau.

Die trauernde Wittwe
nebst Kindern.

Ich habe mich hier im Orte als praktischer Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen und
wohne im H. Kurhause parterre.

Kreischa, April 1882.

Dr. Arndt.

Auktion.

Sonnabend, den 29. April, von Vormittags 9 Uhr
an, sollen die Nachlassgegenstände der verstorbenen **Balhaus-**
schen Eheleute, bestehend in Kleidern, Betten, Wäsche,
Möbels, Hausgeräthen u. A. m., auf's Meistgebot und
gegen gleich baare Bezahlung im Hause Nr. 7 hierselbst
versteigert werden.

Wendischcarsdorf, den 24. April 1882.

Die Ortsgerichte.

Ein Haus

mit schönem Obst- und Gemüsegarten ist zu verkaufen.
Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Für Privat und Nahrungszweig ist ein

kleines Landgrundstück,

veränderungswegen bei nur wenig Anzahlung, sofort zu
verkaufen. Näheres durch

Fr. Wilh. Tauscher in Tharandt
bei Dresden.

Ein Schmiede-Grundstück

mit guter Kundschaft, ohne Konkurrenz, ist unter sehr
günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen.

Näheres durch **Karl Bretschneider,**
Dresden, Johannisplatz Nr. 1.

Prima - Pflaumenmus

empfehl't billigt **Paul Bemann.**

Apfelwein - Champagner,

Flasche 1 Mk. 50 Pfg., empfehl't als ein überaus ange-
nehmes und erfrischendes Getränk für den Sommer

S. A. Linke.

Im Duzend Vorzugspreis.

Großes und preiswerthes Lager von Rohtabaken

empfehl't das Rohtabak-Magazin von

Arthur Wilhelm,

Dresden - Neustadt,

Rhänischgasse Nr. 12.

Von der Cigarrenfabrik **Epirus** in Dresden ist
mir der Alleinverkauf für Dippoldiswalde übertragen
worden und empfehle ich Cigarretten zu 10, 20 und
25 Stück in verschiedenen Preislagen.

Wilh. Dresler, am Markt.

Ausstellung der Gewinne
im Königl. Palais
am Taschenberg,
II. Etage,
geöffnet von Morgens
10 Uhr bis Nachmittags
4 Uhr.

Große Lotterie
des unter dem Präsidium Ihrer Majestät der Königin
Carola von Sachsen stehenden Albert-Vereins.
Hauptgewinne im Werthe von
Mark 20,000, 10,000, 6000,
4000, 3000, 2000, 1500, 1000.

Loose à 5 Mark
sind zu beziehen durch den
General-Debit der Lotte-
rie des Albert-Vereins,
A. MOLLING,
Herzogl. Sächs. Hofbanquier,
Dresden,
und den durch Plakate er-
kenntlichen Verkaufsstellen.

Zähne,

besonders abgebrochene, und alte Stifte entfernt mit
ganz neuen amerikanischen Instrumenten
Dr. med. Pollack (Sohn).

Eine junge neumelkende oder tragende
Kuh steht zu verkaufen in Nr. 24 in Hermisdorf
bei Kreischa.

Ein **Biegenbock** (engl. Race), zum Fahren abgerichtet,
ist zu verkaufen. Auf Wunsch mit Geschirr und Wagen.
Näheres bei Musikdirektor **Soppe** in Dippoldiswalde.

Ein **Schlüssel** ist gefunden worden. Gegen Er-
stattung der Insertionsgebühren abzuholen bei
August Frenzel.

Gefunden wurde am Montag früh auf dem Wege
von Raupsch nach Kleba eine **Uhr**. Gegen Erstattung der
Insertions-Gebühren abzuholen beim Gemeinde-Vorstand
Michael in **Ehefrowitz** bei Kreischa.

Eine **Kapotte** ist auf dem Wege von Ede Krone
nach Höckendorf gefunden worden. Abzuholen im
Gasthof zu Obercunnersdorf.

Ein zweiter Knecht

findet Stellung. Nur gut empfohlene wollen sich sofort
melden. **Rost'sche Pappfabrik.**

Ein Pferdeknecht

mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht in **Luchau**
Nr. 1.

Ein Müllergefelle,

der in der Bäckerei gut bewandert ist, wird zum sofortigen
Antritt gesucht in der
Buschmühle zu Reichstädt.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat, die **Schmiede-**
Profession zu erlernen, findet einen tüchtigen Lehrmeister
nach auswärts. Zu erfahren in der Stellmacher-Werkstatt,
Wassergasse Nr. 60 in Dippoldiswalde.

Ein junger, gebildeter Mensch, welcher Lust hat, die
Schmiedeprofession zu erlernen, wird zum sofortigen
Antritt gesucht vom
Schmiedemstr. Büttig in Ulberndorf.

Auch wird daselbst ein **Schmiedegefelle** (guter
Beschlager) gesucht.

Nächsten Freitag, den 28. April, von früh 7 Uhr an,
wird eine **Kuh** verpfundet, das Pfund 40 Pfg., bei
Preußler in Reinholdsbain.

Gutes frisches Kalbfleisch
empfiehlt
Mstr. Wehnert, Mühlstraße.



Bienenzucht-Verein.

Sonnabend, den 29. April,
Familienabend.
Gemeinschaftliche Tafel (pro Mitglied 1 Rouvert frei)
7 Uhr.

Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag, den 30. April,
großes

Militär-Streich-Concert

von der Kapelle des
K. S. I. Feld-Artillerie-Rgts. Nr. 12 aus Dresden,
unter Direktion des Stabstrompeters
Herrn W. Baum.

Es ladet ergebenst ein **G. Hofmann.**

Nächsten Sonntag, den 30. April,
Einweihung meines neuparquettirten
Saales,

wobei ich mit guten Speisen und ff. Lager-Bier aus der
Brauerei zu Dippoldiswalde bestens aufwarten werde und
wozu ich ergebenst einlade.

Oberfrauendorf. Ernst Reichel, Gastw.

Verhältniß wegen findet das

Kasino zu Höckendorf

Sonntag, den 30. April, im Gasthof zu Ruppen-
dorf statt, wozu ergebenst einladen **die Vorsteher.**

Militär-Verein zu Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 30. April, Nachmittags 3 Uhr, Ver-
eins-Versammlung. Aufnahme neuer Mitglieder.
Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht, auch giebt es dabei
ein Faß Freibier. **Der Vorstand.**

Sonntag, den 30. April,
Tanzmusik im Gasthofe zu Bärenfels,
wozu ergebenst einladet **J. Rietsche.**

Dienstag, den 2. Mai,

3. Abonnements-Concert

vom 1. Königl. Sächs. Jäger-Bataillon Nr. 12
im Gasthof zum „goldnen Strauß“ in **Frauenstein.**
Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pfg.

Nach dem Concert **Ball.**
Emil Mohland.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.